



Polnischer Kultursalon e.V. Galerie Pokusa - Wiesbaden

2001 haben Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger deutscher und polnischer Herkunft den Polnischen Kultursalon e. V. gegründet und betreiben ihn seither mit großem Engagement. Wichtigstes Schaufenster des Vereins ist die Galerie Pokusa in der Albrechtstr. 40, in der jährlich ca. sechs Ausstellungen, hauptsächlich zeitgenössischer Malerei, Skulptur und Fotografie stattfinden; Salonabende mit Musik und Literatur ergänzen das Programm. www.pokusa.de Pokusa - aus dem Polnischen übersetzt "Verlockung, Versuchung" - will durch persönliche Initiative und Austausch, besonders auf kulturellem Gebiet, Deutsche und Polen miteinander verbinden und das gegenseitige Verständnis vertiefen. Pokusa wird mehr und mehr ein Teil der Kulturlandschaft dieser Stadt.

Deutsch-Polnische Gesellschaft Mainz-Wiesbaden e.V.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Mainz - Wiesbaden e.V. wurde 1992 gegründet und ist Mitglied im Bundesverband der Deutsch-Polnischen Gesellschaften. Sie hat sich zum Ziel gemacht, die Beziehungen zu Polen auf lokaler und regionaler Ebene zu verbessern. Zu diesem Zweck veranstaltet sie Vorträge, Lesungen, Literaturabende, Konzerte und Filmvorführungen, leitet Übersetzungsprojekte und lädt zum geselligen Miteinander ein.

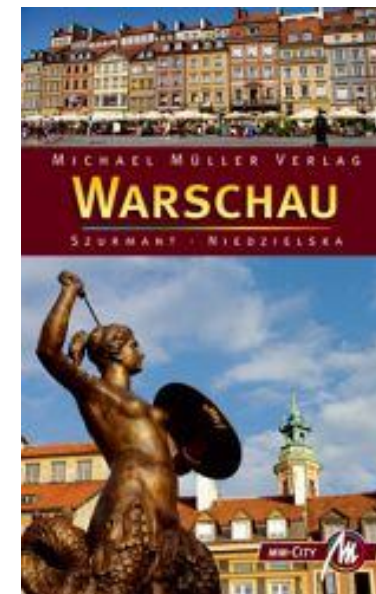
www.dpg-mainz.de

und

www.dpg-wiesbaden.de

Die nächsten Termine der
DPG Mainz-Wiesbaden werden rechtzeitig
bekannt gegeben.

Warschau im Wandel – dynamischer Aufbruch ins 21. Jahrhundert



Ein Dia-Vortrag
von
Magdalena Niedzielska
und
Jan Szurmant



Deutsch-Polnische Gesellschaft
Mainz-Wiesbaden e.V.

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Mainz-Wiesbaden e.V.

lädt ein zu einem

Dia-Vortrag

von

Magdalena Niedzielska

und

Jan Szurmant

„Warschau im Wandel“

am

Mittwoch, den 22.06.2011
um 18.15 Uhr

im

Polnischen Kultursalon
Pokusa

65185 Wiesbaden
Albrechtstr. 40

Informationen zum Vortrag

Polens Hauptstadt Warschau ist eine der sich am schnellsten verändernden Metropolen Europas. Harte Schnitte, krasse Gegensätze und spannende Widersprüche ergeben eine aufregende Mischung. Weitgehend abgelegt wurde die tragische Geschichte, es dominiert stattdessen eine optimistische Aufbruchstimmung, befeuert vom polnischen Wirtschaftswunder der letzten Jahre. Nirgendwo zeigt sich dies so deutlich wie bei den himmelstürmenden Wolkenkratzern, die Warschaus Skyline immer deutlicher prägen. Doch auch an der Kultur wird nicht gespart. So sind allein im ersten Jahrzehnt des neuen Millenniums drei Museen entstanden, die auch im europäischen Vergleich neue Maßstäbe setzen, zwei weitere, nicht weniger eindrucksvolle Museen warten auf ihre Eröffnung. Keine Frage, Warschau blickt hoffnungsfroh ins 21. Jahrhundert.

Im Vortrag sollen Fotos, Erzählungen, Musikbeispiele, Modelle zu Bauprojekten und Stadtentwicklung sowie ernsthafte und amüsante Anekdoten helfen, die aufregende Metropole kennen zu lernen – und zwar nicht nur aus einer touristischen Perspektive.

Jan Szurmant: Jahrgang 1976, geboren in Wiesbaden, lebt seit 2007 in Krakau. Ist u.a. als Journalist, Texter, Übersetzer und Deutschlehrer tätig, seit 2010 auch vermehrt Sprachaufnahmen für Deutschbücher und Museen sowie Aufträge als Schulungsleiter. Zusammen mit Magdalena Niedzielska schrieb er die Städteführer MM City Krakau und MM City Warschau. Darüber hinaus weitere Veröffentlichungen über Polen, unter anderem das Polen-Magazin für das Polnische Fremdenverkehrsamt.

Magdalena Niedzielska: Jahrgang 1978, geboren im polnischen Kattowitz. Nach Auslandsaufenthalt in Italien und Deutschland lebt und arbeitet die Übersetzerin, Dolmetscherin, Texterin und Fotografin in Krakau. Sie beherrscht mit Polnisch, Deutsch, Russisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch sieben Sprachen. Zusammen mit Jan Szurmant schrieb sie die Städteführer MM City Krakau und MM City Warschau. Die Fotos des Reisebuchs und des Vortrags stammen von ihr.

Pressestimmen zum Reiseführer Warschau MM-City aus dem Michael Müller Verlag:

»Warschau ist, wie der neue Reiseführer zeigt, eine der Boomstädte des Kontinents, für Stararchitekt Daniel Libeskind gar die architektonisch interessanteste Stadt Europas. Das reizt zum Besuch. Der MM City-Guide leistet dabei wertvolle Dienste; er listet nicht nur Sehenswürdigkeiten auf, sondern berichtet über das Wesen von Stadt und Bewohnern.« (Sonntags-Zeitung)

»Die einheimischen Autoren Magdalena Niedzielska und Jan Szurmant vermitteln die Städte [gemeint sind die Bücher zu Krakau und Warschau], als wäre man mit ihnen befreundet. Mit ihnen wird man vom Touristen zum Insider.« (Griesheimer Anzeiger)

Der MM City Warschau und der MM City Krakau wurden mit dem ITB BuchAward 2011 für die besten Reiseführer über polnische Städte ausgezeichnet.

